

finden um die Leistung der dritten Rate nicht heranzukommen, denn die einmaligen Ausgaben der Behörde werden bestimmt erheblich höher sein, als beim Ablauf des Gesetzes angenommen worden ist. Die Haftung auf den Erlaß der dritten Rate, dürfte sich somit als fruchtlos erweisen. Im übrigen erkräftigt aber die bisherige so genannte „patriotische Opferzeit“ der Reichen, die jahrhundertlang Millarden an der Verbesserung hinterzogen, in bester Gleichung. Die arbeitenden Massen, denen man jeden Pfennig Einkommen verweigert, werden sich das merken!

Übermalige Fristverlängerung.

Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Landesparlamenten zu ermächtigen, die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärung bis zum 15. Februar zu verlängern. Von dieser Erklärung haben Württemberg und Sachsen-Altenburg Gebrauch gemacht. Von einer Entscheidung der preussischen Regierung ist noch nichts bekannt.

Wirkung der Gemeindefürsorge.

Die sogenannte Selbstverwaltung wird zertrampelt!

In der Gemeinde Giedinghofen bei Dortmund haben unsere Genossen seit Jahren die Mehrheit in der Gemeindeverwaltung. Sie sind stets auf das Wohl der Gemeinde bedacht und haben auch schon manches erreicht. Sobald es sich aber um Beschlüsse handelt, die nach der Landgemeindeordnung der Befähigung des Landrates oder der Regierung bedürftig sind, wird die Gemeinde Giedinghofen durch den Landrat von einem gemeinamen Schulverband, die Giedinghofer Gemeindeverwaltung lagte am 23. Dezember den Beschluß in der Schulverbandsversammlung zu verhandeln, soviel wie in die Angelegenheiten der Schulverwaltung zu entscheiden zu ermächtigen. Die Genossen sind ältere Familienväter, deren Zahl sicherlich sehr deutlich gewesen wäre. Der Amtmann tritt aber, das hat sein einziger der gemählten Genossen von der Regierung bestätigt worden ist. Aber auch andere Beschlüsse, gegen die der Sozialistenklub nicht ins Feld geführt werden kann, sind annulliert worden. Die Gemeindeverwaltung sah die Beschluß, die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert einzuführen. Dieser Beschluß ist gesetzlich begründet, die Steuer gerecht, und unzulässige Gemeinden und Städte hätte sie eingeführt. Die zur Durchführung notwendige Beschäftigung wurde verweigert. Die Verwaltung der Landratsämter geschieht vom Amtverband. Die Gemeindeverwaltung beschloß die zweckmäßigere Selbstverwaltung. Die Beschäftigung wurde verweigert. Die Gemeindeverwaltung beschloß die freiwillige Freilassung der Einkommen unter 600 Mark. Wiederum wurde die Beschäftigung verweigert. Die Gemeindeverwaltung beschloß die Herabsetzung der Einkommensteuer auf 10 Prozent. Die Beschäftigung wurde verweigert. Das ist die herrliche preussische Selbstverwaltung! Das ist die Achtung der Regierung vor dem Willen der vom Volke gewählten! In den Beschlüssen liegt nichts Staatsgefährliches, sie alle sind auf das Wohl der Gemeinde gerichtet und in den Gesetzen begründet. Aber die Regierung verweigert anscheinend jedem Beschluß, der von Sozialisten ausging, ihre Zustimmung. Nachher haben es die bürgerlichen Beschlüsse und Interessenpolitiker leicht, auf solche Gemeinden zu verweisen: „Was hat die sozialdemokratische Mehrheit geleistet?“ Um so mehr ist es notwendig, dieses fährliche Eingreifen der Regierung auf schärfste zurückzuführen.

Neue Offiziersgehälter.

Der Leutnant droht mit dem Revolver. Im Kaiser-Casino in Kottbus fand ein Wodzierfest statt, bei dem, wie üblich, gemisches Gebränge herrschte. Ein Geistlicher aus einem anderen; dieser sprach auf und antwortete auf die Entscheidung mit einem Satz vor die Brust. Als er dann mit gleicher Wutgeheul wieder, so er einen Armeerevolver und drohte den anderen zu erschießen. Mit Mühe entwand man dem Schicksaligen die Waffe. Nun stellte sich heraus, daß der Revolver mit einigen scharfen und einigen Wechelpatronen geladen und sein Eigentümer der Leutnant Rügge war, der in Zivil an dem Wodzierfest teilnahm. Der Wirt wies den Leutnant, der Babern in Kottbus loyieren wollte, aus dem Lokal; die Waffe wurde ihm dann leider wieder ausgehändigt. — Natürlich werden die Wirtshauskassierer wieder ihre schändliche Hand über den armen unschuldigen Leutnant halten, der beim Wodzierfest „bedroht“ wurde und sich nur mit dem Armeerevolver retten konnte.

In Strabburg werden die Laster verhaftet! Unter der Beobachtung, daß sie gelacht hätten, sind am Sonntagabend in Strabburg zwei junge Leute vor der Hauptmauer auf Befehl des wachhabenden Offiziers festgenommen worden. Die zwei jungen Männer sollen ladend gesagt haben: „Schau mal, wie die hier im Wodzierfest sind, nach einer anderen „Schau mal, wie die hier im Wodzierfest sind, nach einer anderen „Schau mal, wie die hier im Wodzierfest sind, nach einer anderen“ Die Verhafteten wurden einem Schuttmann übergeben, der sie nach der Polizeistation führte, wo sie nach Befriedigung ihrer Personenlaster wieder entlassen wurden.

Die Konferenz der britischen Arbeiterpartei.

Am Dienstag, den 27. Januar, trat in Glasgow (Schottland) die 14. Jahreskonferenz der britischen Arbeiterpartei (Labour Party) zusammen. Diese 1900 gegründete Partei ist eigentlich eine Föderation von Organisationen, denn sie zählt nicht Einzelmitglieder, sondern rechnet nur mit angeschlossenen gesellschaftlichen und politischen Organisationen. Die Labour Party wurde gegründet, um die Interessen der Arbeiter zu vertreten und sie mit den sozialistischen Organisationen zusammenzuführen. Bis jetzt gelang es noch nicht, die Arbeitervollversammlung, wobei im Hinblick auf die Gesellschaften, noch so weit die verschiedenen sozialistischen Organisationen in Frage kommen. Die britische sozialistische Partei, die sich im Laufe der Zeit aus der Social Democratic Federation entwickelte, sieht der Arbeiterpartei noch fern. Die Gegenstände, die in der Konferenz verhandelt wurden, betrafen die soziale Bewegung im wesentlichen darin, daß die Labour Party, ein sozialdemokratisches Programm aufzustellen und den Massenkampf anzuerkennen. Die bevorstehende Konferenz wird neuen Einigungsversuchen dienen. Einigungsversuche können nur sein, denn die Delegationen der verschiedenen Gruppen können nicht entgegen befehligen, die Entscheidung liegt bei den einzelnen Organisationen selbst. Dieser Punkt ist noch reichlich vorhanden. Einer der wesentlichen beruht darin, daß die britische sozialistische Partei, um den Arbeitervorteilern größere Unabhängigkeit den Liberalen gegenüber zu sichern, die Einführung des Proportionalwahlrechts fordert. Außerdem wird die Labour Party den Proporzbestimmungen und sich mit einem „alternativen“ Wahlsystem begnügen will, bei dem der Wähler mehr Kandidaten wählen kann, aber die Reihenfolge der von ihm empfohlenen Kandidaten bestimmt.

Der letzten erschienenen Bericht der Labour Party soll mit über rund 186 000 Pf. Mitgliederbeiträge im Jahre 1918 gegen

145 000 Pf. im Vorjahre eingegangen sein. Die Ausgaben des Reichs sind im Jahre 1918 200 000 Pf. Im Parlament sitzen 30 Vertreter der Arbeiterpartei. Amnestien waren der Labour Party 1913 130 Gewerkschaften mit 1 858 000 Mitgliedern gegenüber 41 Gewerkschaften mit 853 000 Mitgliedern im Jahre 1900, ferner zwei sozialistische Organisationen mit 10 000 Mitgliedern gegenüber 10 000 Mitgliedern im Jahre 1900, 22 800 Mitglieder im Jahre 1900. Die Labour Party umfaßt also fast 1 900 000 gewerkschaftlich und politisch organisierte und bildet so zweifellos eine Macht, mit der, wenn sie nicht angetanet wird, gerechnet werden muß.

Deutsches Reich.

Um das Arbeitsgesetz. Der Bundesrat will, wie eine parlamentarische Kommission wissen will, sich im Laufe des Februar mit dem Entschluß des Reichstags auf Aufhebung des Arbeitsgesetzes befassen, nachdem in den letzten Wochen immerhin über die Bundesregierung über diese Frage Besprechungen stattgefunden hatten.

— Erhebungen über die Arbeitslosigkeit in Lippe. Die Regierung des Fürstentums Lippe hat die Gemeinden des Landes ermahnt, Feststellungen über den Grad der Arbeitslosigkeit zu machen, und im einzelnen anzugeben, ob und welche Arbeitsstellen ausgefüllt worden seien. Bei den 13 000 Häusern, die im Land zurückbleibenden Handarbeitern macht sich im Winter die Arbeitslosigkeit sehr bemerkbar und eine Reichsarbeitlosenversicherung würde gerade bei besonders wohlhabenden Folgen haben. Bei der bekannten Arbeitslosigkeit der kleineren Staaten ist es allerdings fraglich, ob die lippeische Regierung ihre Feststellungen zu einem Vorgehen im Bundesrat verwenden will.

— Deutscher Vorkriegsverein. Wie die Berliner Zeitung hört, soll über die Erhebungen, die über den Mißbrauch der Geburten angestellt sind, eine eingehende Darstellung ausgearbeitet werden, die dem zukünftigen Reformministerium vorgelegt werden wird. Gegenwärtig sind noch nicht alle Berichte, die hierüber eingehend wurden, eingegangen. Es wird angenommen, daß der Geburtenrückgang sich im nächsten Jahr auf den Geburten von vor dem Krieg in Mitteln zurückzuführen ist, und auf Feststellungen dieser Art wird besonderes Gewicht gelegt. Dementsprechend erstrecken sich die Feststellungen vornehmlich auch auf den Umfang der Verbreitung der Anti-Konzeptionsmittel, worüber bereits zahlreiche Berichte eingegangen sind.

— Schmiergelder, die die richtige Steuern Jahre rund 30 000 Mark Geldegehende unbekannt (und offenbar ungeschädigt) Gebor der Reichsliste zugeführt worden sind. In der Hauptsache handelt es sich nämlich um sogenannte „Schmiergelder“, die den staatlichen Behörden und ihren Beamten von Dienstverpflichteten zugeführt, aber nicht angenommen wurden. Solche Schmiergelder schwanken zwischen 1000 Pf. und mehr und kommen am häufigsten im Bereich der Militärverwaltung vor. Vor allem werden Postmeister, Bezirksverwalter, Postinspektoren, leitender Offiziere durch Schmiergelder zu beeinflussen gesucht. Die wahrscheinlich offizielle Meldung verifiziert, daß, wenn es gelinge, einen solchen Schmiergelder zu beschaffen, so würde dieser ein beträchtliches Verbrechen und Verletzung zum Treubruch. — Die richtigen Schmierer verlieren es schon, so zu schämen, daß der Schmierer nicht um das zugeführte Geld und der Schmierer nicht in Strafe kommt.

— Deutscher Hilfsverein für die politischen Gefangenen und Verbannten Ausland. Am Anfang, den den Wurf vom 25. November 1918 zum ersten der politischen Gefangenen und Verbannten Ausland, welcher von etwa 5000 Namen von europäischen Ländern unterzeichnet wurde, ist sich in Deutschland der Deutsche Hilfsverein für die politischen Gefangenen und Verbannten Ausland konstituiert. Den Obervorsitz dieses Vereins, der sich von jeder Politik fernhalten will, hat Professor Wilhelm Förster übernommen. Der übrige Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Maxime Schmitt, Mitglied: Dr. A. Wittmann, Schriftführer: Eduard Fuchs-Gebhardt, Schatzmeister: Vantier Juvo Simon-Johannsen, Beisitzer: Graf Georg von Arco, Bernhard Kampmann, Dr. Ulrich Kerk, Gabe Hollwitz, Maxime Schmitt, Dr. med. Dr. A. von Tappert-Baer.

Vereine mit gleichen Zielen bestehen bereits in England, Frankreich, Holland und den Vereinigten Staaten. In anderen Ländern werden solche vorbereitet; eine bauerne Organisationsarbeit mit allen diesen Vereinen wird beabsichtigt.

Oesterreich-Ungarn.

Die Presse wird geknebelt. Das ungarische Abgeordnetenhaus nahm in seiner Sitzung die Beschlüsse über die vorerlegene Pressegesetz an.

Dasu wird der L. B. aus Budapest geschrieben: Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß das Magnatenhaus und die Krone ihre Zustimmung dazu erteilen werden. So tritt das neue Anordnungsgebot schon demnächst in Kraft. Vor allem werden die Zeitungen ihre Auflagen erhöhen müssen. Bis jetzt mußte eine politische Zeitung 10 000 bis 20 000 Kronen hinterlegen, nun müssen sie zu diesem Zweck 30 000 Kronen aufbringen. Durch diese Vermehrung wird in erster Linie die sozialistische Presse getroffen. Das Rentatoren der Presseleitung ist klar, daß diese Summe zu erlegen eine Gründung von neuen sozialistischen Zeitungen werden unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg gelegt. Das bestehende politische Arbeiterorgan wird durch das neue Gesetz noch auf einer anderen Weise geschädigt. Die hohe Anzahl soll dazu dienen, den Schaden, der durch Presseangriffe entstehen ist, zu erlegen. Die Richter des Klassenstaats haben darüber zu entscheiden, welchem kapitalistischen Unternehmen das Recht auf Schadenersatz zuerkannt wird. Die Folgen sind klar: entweder hört das Arbeiterorgan auf, die Mißstände in den einzelnen Betrieben aufzudecken, die Schwindelgeschäfte des Finanzkapitals zu brandmarken oder es werden die Kapitalisten mit Arbeiterorganen für den Verlust entschädigt, die sie durch die Aufdeckung ihrer Untriebe erleiden.

Dem größten Teil der bürgerlichen Presse spielt das neue Pressegesetz arg mit. Dieser lebt nämlich nicht von Abonnenten, sondern von Kaufhäusern, die die Industrieunternehmen und Finanzkapitalen ihnen als Schmiergelder gewähren. Das Pressegesetz hat den ausbreitenden Druck, das Kapital zu entlasten; der Zeitungen soll die Möglichkeit genommen werden, mit Entschuldigungen Gelder zu erpressen. Von den leidenschaftlichen Tageszeitungen (manche haben keine anderthalblaufend Abnehmer), die ein Teil zweifellos eingehen müssen. In dem Kampf gegen die Pressereform fanden denn auch die Vertreter der bürgerlichen Blätter in den ersten Reihen. Ihnen war es zu danken, daß die Opposition gegen das neue Gesetz überhaupt vorgegangen ist. Eine Zeitung redete die Opposition hin und her, und als die Zeit kam, wo sie Verbesserungsanträge stellen sollte, da zettelte sie im Parlament einen großen Störsaal an und erreichte damit glücklich, daß einige aus ihren Reihen hinausgeschmissen wurden. Worauf dann die ganze Opposition das Parlament verließ.

Der Anführer von außen, der Kampf des Proletariats ließ ebenfalls alles zu müssen, jedoch besonders seitdem es der Regierung gelungen ist, die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter mit dem Beschluß zu entmannen: die Erpressungsparagrafen werden sich auf die Streiks nicht beziehen, im Gegenteil will die Regierung bestrebt sein, das Streikrecht der

Arbeiter gesetzlich zu gewährleisten. Die Parteileitung forciert zwar die Arbeiter auf zu demonstrieren. Diese streiken jedoch zu Hause, und die Demonstration endete mit einem Fiasko. So konnte die Regierung ihre Pläne ohne weiteres durchführen. Ob sie nun ihr Ziel erreichen wird; nämlich die Pressekorruption auszureinigen und die politische Klärung der Wahlen zu kommen, das wird freilich erst die Zukunft lehren.

Portugal.

Die Ministerkette. Es wird bestätigt, daß sich das Kabinett seit dem 24. Januar in D. e. m. i. s. i. o. befindet gemäß der im Ministerrat angenommenen Resolution, die dem Wunsch des Präsidenten der Republik entspricht, ein Ministerium der Gesundheit und Verwaltung zu bilden, das in den Hauptämtern die Befähigung des Budgets und eine weitgehende politische Amnestie durchzuführen vermag. Affonso Costa hat bereits Schritte zur Bildung eines neuen Kabinetts unternommen. Die bisherigen Minister behalten einstweilen ihre Posten, bis zur Erlegung der laufenden Geschäfte. — Eine Anzahl Leute, die „zu Ehren des Landespräsidenten Costa“ eine Kundgebung veranstalteten, wurden kurze Zeit, nachdem sie sich verjämert hatten, von einer feindseligen Gruppe auseinandergeprengt. Auf beiden Seiten wurden dabei Schüsse abgegeben. Mehrere Personen wurden verletzt. Nach verschiedenen anderen, aber unbedeutender Zusammenstöße ereigneten sich zwischen feindseligen Gruppen. Die Ruhe wurde aber bald wiederhergestellt. Patrouillen der republikanischen Garde durchzogen das Innere der Stadt. Durch eine Bombenexplosion in der Carmostraße sind zehn Menschen, davon fünf verletzt, ver wund e t worden.

Amerika.

Die Panamafahrt. Es wird bestätigt, daß Präsident Wilson sich gelegentlich der Konferenz mit der Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten gegen die Befreiung der amerikanischen Küstendampfer von den Panamafahrtsgeldern ausgesprochen hat.

Präsident Wilson hat eine Verordnung unterzeichnet, durch welche vom 1. April ab in der Panamafahrt eine neue bauehende Regierung errichtet und Oberst Goethals zum ersten Zivilgouverneur ernannt wird.

Die Revolution in Haiti. Wie dem Staatsdepartement in Washington gemeldet wird, hat die Regierung in Port-au-Prince über Cap-Haitien, das Zentrum der Revolution auf Haiti, die Blockade verhängt. Das diplomatische Korps in Port-au-Prince hat für den Fall der Abwanderung des Präsidenten Dreizeh ein Sicherheitskomitee ernannt.

Südafrika.

Brutale Gewalt gegen Arbeiterführer. Die boshafte Regierung wendet zur Unterdrückung der Arbeiterbewegung weitere rassistische Mittel an. Sie hat jetzt ihren früheren Gewalttaten eine neue hinzugefügt, indem sie kurzlich zehn der hervorragendsten Arbeiterführer deportieren läßt. Die zur Deportation beruhten Arbeiterführer wurden bereits unter fortwährender Verwendung von Transvaal nach Natal übergeführt. Dort werden sie auf einen Dampfer gebracht, der vor Tagesanbruch nach England abgeht und unterwegs seinen Vorkurs auslaufen wird. Die Deportationsverfügung erfolgte unter dem Kriegsrecht. Es werden auch „Mehrgelbes getroffen werden, um die Rückkehr der Deportierten nach Südafrika zu verhindern“.

China.

Quanzhousin gegen die Verfassung. Quanzhousin, der Präsident der Republik arbeitet ganz planmäßig auf die völlige Verfechtung der Verfassung hin, an deren Stelle er ganz ein persönliches Regiment legen möchte. In einem Edikt befehligt er die vom Verwaltungsrat ausgeschickte „Anordnung“ für die Bildung einer Kommission zur Abänderung der Verfassung. Die Kommission soll sich aus vier von der Regierung, zwei von jeder Provinz, acht von der Monarchie, Tibet und Kuku-Nor und vier von der Allgemeinen Chinesischen Pankelsliga gemählten Mitgliedern zusammensetzen. Zur Teilnahme an den Wahlen werden nur „die intelligenten und wohlhabenden Klassen“ zugelassen. (1) Der erste und der zweite Vorsitzende der Kommission werden aus Mitgliedern der Kommission gewählt werden. Die Beschlüsse der Kommission unterliegen der Befähigung durch den Präsidenten. Es bleibt abzuwarten, ob sich das chinesische Volk die geplante Entscheidung so ohne weiteres gefallen lassen wird.

Aus der Partei.

Frankösischer Parteitag.

Am 11. und 12. Januar, schreibt uns unser Mitarbeiter: Heute vormittag ist hier der französische Parteitag eröffnet worden. Er wird sich außer der Diskussion des Reichstagsberichts ausschließlich in den nächsten Parlamentswahlen betreffen. Aus dem Reichstagsbericht geht hervor, daß die Zahl der Parteimitglieder im Jahre 1918 von 68 000 auf 92 000 — also um 30% — gemachsen ist. Der Bericht weist eingehend auf die Tatsache, daß die Mitgliederzahl wohl ständig, aber sehr langsam zunimmt und das hohe Ausmaß in keinem Verhältnis steht zu dem dafür gemachten Aufwendungen und zur sozialistischen Stimmzahl. Die Parteileitung unterteilt sechs fest angestellte Agitatoren, die 1918 eine Ausgabe von 42 200 Franc verbrauchten. Andererseits sind nach den 1910 für die sozialistischen Kandidaten abgegebenen Stimmen im Durchschnitt nur 0,81 Prozent der sozialistischen Wähler Parteimitglieder. Im vorausgehenden Jahre haben 40 Föderationen (Departementsverbände) aufgenommen, 8 sind faktionär geblieben und 34 Föderationen haben Mitglieder verloren.

Bei den Generalrats- und Kantonalratswahlen im Vorjahre sind 498 587 sozialistische Stimmen abgegeben worden. Davon waren 268 000 Stimmen, 63 behauptet und 58 gewonnen, was einen Mandatsgewinn von 40 ergab.

Die Hauptthemen der Partei konzentrierte sich auf die Agitation gegen die Militärvorlage. Auf der Session des Parteitag wurden über 740 000 Unterschriften gesammelt. In ganz Frankreich wurden gleichzeitig Protestmeetings veranstaltet, wobei das Pariser allein 150 000 Teilnehmer aufwies.

Der Klassenbericht bezeichnet eine Einnahme von 165 776 Franc und eine Ausgabe von 185 184 Franc. Unter den Einnahmen machen die Beiträge der Abgeordneten allein 55 400 Franc. Unter den Ausgaben sind 11 200 Franc für die Agitation gegen die Militärvorlage zu verzeichnen. 50 047 Franc Frequentationskosten usw. Aus dem Bericht der Summasin geht hervor, daß die Verfahrzahl von 58 288 im Januar auf 57 788 im Dezember gestiegen ist. Die Entlohnung der Partei ist also alles in allem bemerkenswert, wobei auf organisatorischer Hinsicht noch sehr viel zu befehlen bleibt. Der Kongreß wurde heute vormittag, 11 Uhr von Genossen Recome, Abgeordneter vom Amiens, mit einer Begrüßungs-

95

Pfg.-Tage

Zweites grosses

Angebot unserer

Insera Schaufenster zeigen nur einen ganz kleinen Teil von der Fülle unserer Angebote, und bitten wir, unsere riesenhafte Innen-Anlagen zu beachten.

Holz-Portieren-Garnitur genau wie Abbildung, komplett, 160 cm lang, 95

95

Pfg.-Tage

10 Schlager aus unserer Mützen-Abteilung!

- Posten Herren- und Knaben-Sport-Mützen, zum Ausschauen, jetzt 8 oder 2 Stück **95**
- Posten Herren- od. Knaben-Ballon-Mützen aus modern. Stoffen, jetzt 2 oder 1 Stück **95**
- Posten Herren- oder Knaben-Jacht-Klubmützen, jetzt zum Ausschauen Stück **95**
- Posten Knaben-Jachtclub-Mützen, jetzt zum Ausschauen 2 Stück **95**
- Posten Knaben-Pflich-Garnituren, Mütze mit Ohrenklappen und Krage jetzt **95**
- Posten Mädchen-Südwester, aus Stoffen englischer Art, jetzt zum Ausschauen Stück **95**
- Posten Herren- od. Knaben-Rodel-Mützen aus farbig geraubten Stoffen, jetzt zum Auss. 2 St. **95**
- Posten Damen- oder Kinder-Rodel-Mützen farbig, gestrickt, jetzt zum Ausschauen Stück **95**
- Posten Knaben-Baschlick-Mützen, grau, gestrickt, jetzt zum Ausschauen Stück **95**
- Posten Mädchen-Samthauben in vielen Farben, jetzt zum Ausschauen Stück **95**

Hauptschlager!

- Posten Herren-Normal-Hemden u. -Hosen, gute Qualität, jetzt Stück **95**
- Posten Herr-Strickhosen u. -Jacken, jetzt zum Ausschauen . . . Stück **95**
- Posten Damen-Direktoire-Hosen in vielen modernen Farben jetzt **95**
- Posten Damen-Unterarmen, weiss gestrickt oder ungebleicht, mit Schloss und halblangen Ärmeln, jetzt Stück **95**
- Posten Damen-Trikot-Unterarmen mit angewebt Futter, jetzt Stück **95**
- Posten Kinder-Sweater, farbig, gestreift oder Trikotstoff, verschied. Grössen jetzt Stück **95**
- Posten Kinder-Normal-Trikots, gute Qualitäten, verschiedene Grössen, jetzt zum Ausschauen **95**
- Posten Mädchen-Turnhosen, blau Trikotstoff, einzelne Grössen, jetzt **95**
- Posten gestrickte Herren-Vorhemden, farbig, jetzt zum Ausschauen Stück **95**
- Posten Blusenschoner, weiss u. grau, Wolle jetzt zum Ausschauen **95**
- Posten Umschlagtücher, kariert, jetzt zum Ausschauen Stück **95**
- Posten Chemieflecht, schwarz und grau jetzt Stück **95**
- Posten Trikot-Schals, jetzt Stück **95**

20 Schlager aus unserer Haushalt-Abteilung!

- 1 Satz (6 Stück) Milchbüchse, dekorr. Porzellan **95**
- 1 Majolika-Blumenkübel mit Palme **95**
- 1 Suppenterrine, oval **95**
- 10 Speiseteller, dek. **95**
- 6 Vorratsstannen mit Schrit **95**
- 1 Milchhocker (feuerfest) garantiert **95**
- 24 Speiseteller **95**
- 5 Speiseteller, Feston, echt Porz. **95**
- 1 Emaille-Bimer mit Linoleum-Untersatz **95**
- 1 Emaille-Wanne, oval, 40 cm **95**
- 1 Schmortopf, Emaille mar-moriert, 34 cm **95**
- 1 Sand-, Seife-, Soda-Garnitur, Emaille **95**
- 1 Tischlampe mit weisser oder bunter Glocke **95**
- 1 Küchenlampe und eine Flur-lampe zusammen **95**
- 1 Wäschetrockner m. 10 Stäben **95**
- 10 Scheuertücher **95**
- 12 Aluminium-Esslöffel **95**
- 1 Rosshaarbesen mit Stiel **95**
- 1 Borsthandfeger, 1 Schrubber m. Stiel u. 1 Scheuertuch, zuz. **95**
- 6 Karton Glühstoff **95**

10 Schlager aus unserer Schürzen-Abteilung!

- Posten Damen-Blusen- und Reform-Schürzen, aus gestreiften und ge-upften Siamsestoffen, mit buntem Garnitur, jetzt Stück **95**
- Posten weisse Damen-Blusenschürzen aus guten Stoffen, mit Stiel, 2 Einsätzen garn., jetzt St. **95**
- Posten schwarze Damen-Hauschürz. aus solitem Panama, m. Vol. **95**
- Posten Damen-Hauschürzen aus pa. Siamose u. weit geschnittenem Volant jetzt Stück **95**
- Posten Blaudruck-Hauschürzen, doppeltartig, extra weit, mit Tasche jetzt Stück **95**
- Posten weisse Zierschürzen mit Träger, aus Stickerstoff od. gemust. Batist, mit breitem Einsatz und Stickerei jetzt Stück **95**
- Posten Zierschürzen mit Träger, aus farbigem Satin, mit Bordüre, jetzt zum Ausschauen Stück **95**
- Posten Tändelschürzen aus Satin u. gestreiften Siamosen, m. E. jetzt 2 oder 1 Stück **95**
- Posten Kinderschürzen aus guten waschbar. Stoff, reich besetzt, L. 45-90 cm., jetzt z. Auss. St. **95**
- Posten schwarze Kinder-Reform-schürzen mit buntem Besatz und Volant jetzt Stück **95**

10 Schlager aus unserer Wäsche-Abteilung!

- Post. Dam.-Fantasie-Hemden, m. Säckerei u. Banddurchzug, jetzt **95**
- Posten Nachtschürzen aus weissen Wäschestoffen oder buntem Barchent jetzt Stück **95**
- Posten Frauen-Beinkleider, weiss oder bunter Barchent jetzt **95**
- Posten Unterarmen, darunter amerik-anische, vorn zu schliessen, und mit Klöppel-Binsätzen und Säckerei, mit Banddurchzug **95**
- Posten Kinderwagen-Decken aus weissen Säckerei-Stoffen mit breit. Säckerei-Volant, hellblau und rosa unterlegt Stück **95**
- Posten Knaben- und Mädchen-Hemden aus halbbaren Wäsche-stoffen, Grösse 65-95, jetzt zum Ausschauen Stück **95**
- Posten Knaben- und Mädchen-Hemden und Hosen, jetzt zum Ausschauen 2 Stück **95**
- Posten Kinderbedelaken Gr. 80x100 jetzt Stück **95**
- Posten Herren-Taschentücher, ge-brauchsfertig, 46 cm gross, sonst 1/2 Dutzend 4,45, jetzt 1/2 Dutzend **95**
- Posten Damen-Taschentücher mit Buchstaben, gute Qualität, 1/2 Dutzend jetzt **95**

Posten **blaue Monteur-Jacken und -Hosen** jetzt Stück **95**

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum

G. m. b. H.

6631

Prof. Ehrlich's

geniale Erregungsschicht für Syphilittiker. Auf 1. Broch. 41. Th. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibs-leiden, ohne Berufsstör., ohne Ethikfall. Dose versch. 1.12.20. Spezialarzt Dr. med. Thiquens's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. Main, Kron-prinzenstr. 45 (Hauptbahnhof), Köln, U. Scheuenhausen 5, Berlin W. 8, Leipzigerstr. 103.

Schokolade-u. Zuckerverwaren kauft man sehr gut u. unerreicht preiswert in unseren Verkaufsstellen. Machen Sie einen Versuch und Sie sind dauernd Kunde! Thüring. Schokoladenhaus, Merseburg, Kleine Rittergasse 1, Ellenburg, Leipzigerstrasse 25. Torag. Bäckstrasse 16, Bitterfeld, Halleschestr. 17. *221

Paul u. Max Driethen Zigaretten Zigarren Tabak 6601

Wannitzstr. 10, Merseburgerstr. 41.

Kaufe 70 Papier, Bücher, Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle und Felle.

Herrn Rein, Galle-Giebi-Str. 1, Köpfigberg 5. Tel. 2408.

Feinste Bockwürste täglich frisch und konserviert in Dosen, empfiehlt **Heinrich Müller,** *2051 Wassertabrik, -Grosse Braubergstr. 10.

Ulster auf Abzahlung,

ebenfalls elegante Paletots, Anzüge, Joppen für Herren u. Knaben schon mit einer Anzahlung von 3 Mark an. Wochenrate nur 1 Mark. Große Auswahl in Pelz-Colliers, Kostümen, Damen-Mänteln, Röcken, Blusen, Schuhen, Stiefeln etc.

Paul Sommer Leipzigerstrasse 14 I. und II. Etage.

Zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß empfiehlt sich **Otto Bartelt, Hallorenstrasse 1c, I. I.** Grosses Lager deutscher und englischer Stoffe.

Stumpen, Snoden, Papier, Ofen, 71 Metalle, Gummi kauft **Albert Bode jun., Steinh. 2.** **Sohlleder-Ausschnitt, Schuhmacher-Artikel, 3435** **F. Noah, Gr. Klausstr. 7.**

Haushaltungs-Bücher für alle Tage des Jahres, für jede Familie und einzelne Personen passend. Preis 1 Mark. **Volks-Buchhandlung, Herz 29.**

„Frauen Warnung!“ Lassen Sie sich nicht irre fähr. durch seure Präparate. Verlang. Sie bei kr. Störungen sofort unsere garant. unschäd. Mittel u. 3.00. Extrastark M. 5.00. Pulver nur 2.00 (anst. 3.00 Mk.). Dr. Geyers Selbst. 6.00 u. 3 Mk. Ankaufst. gern und kostenlos; brieflich verschlossen gegen 20 Pfg. Briefmarken. **Spülpräparat u. Apparate enorm billig!** **Doppel-Glyssen** mit extra langen Schlauchen **nur 1,35** 1.95, 2.00, 4.00, 5.50. **Direkter Versand.** **Sanitas-Depot.** Vertrieb mod. Nonhoten. **Halle a. d. S., Leipzigerstr. 11.** Kleiner Sandberg, Eingang gegenüb. Ulrichskirche. Kein Laden. Franco-Bediung.

Donnerstag 69 **Gefährliche Olga Wenzke, Wolffstr. 20.**

30 Annahm. jeder Art bei. **Hilf. Alh. Ackermann, Zühlind. 10. 72**

Partelektion empfiehlt die **Wolfsbuchhandl.** **Möbel-Fabrik** der **Vereinigt. Tischlermeister,** 21. Kleinfriedstr. 6, empfiehlt ihre Fabrikate zu tiefen und soliden Preisen.

